

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 5: **Einkaufszentren**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

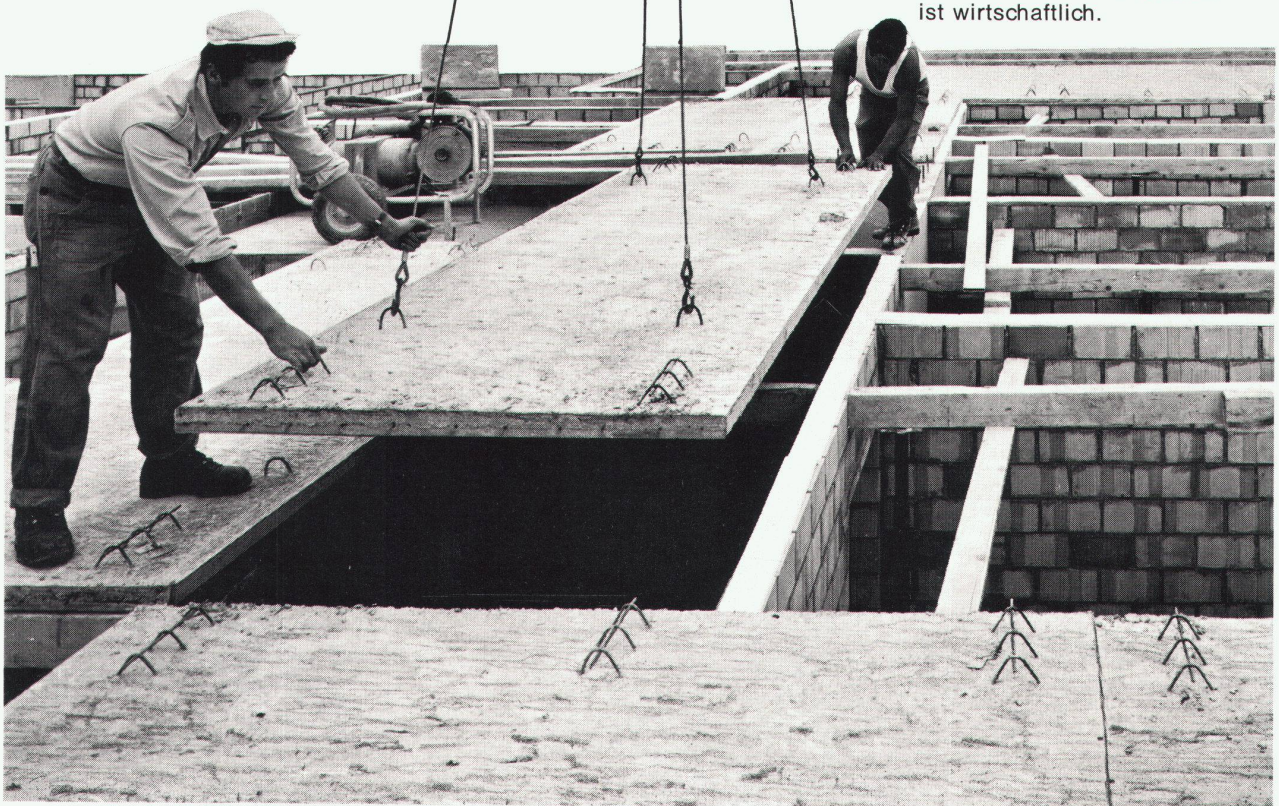
PRELAM Deckenplatten nach Mass

preLam[®]

Prelam Deckenplatten sind vorfabriziert und werden am Bau verlegt. Sie übernehmen die Funktion der Deckenschalung und wirken als Träger der vorgespannten Hauptarmierung.

Die Abmessungen der Prelam-Deckenplatten sind frei wählbar. Die ebene und glatte Untersicht macht den Verputz überflüssig. Einlagen für elektrische Installationen sowie Aussparungen können bei der Fabrikation eingeplant werden.

Bauen mit Prelam-Deckenplatten ist wirtschaftlich.



Zürcher Ziegeleien
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01/35 93 30

Zürcher Ziegeleien
Verkaufsbüro Luzern
Postfach 949, 6002 Luzern
Telefon 041/22 37 55

J. Schmidheiny & Co. AG
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071/22 32 62

Baustoffe AG Chur
Postfach, 7001 Chur
Telefon 081/24 46 46

Stahlton-Prebeton AG
Bern, Tel. 031/56 33 01
Lausanne, Tel. 021/24 55 33

ZZ 5.72



DIE RICHTIGE WAHL BEIM TEPPICHBODEN FÜR IHREN NEUBAU ERSPART IHNEN ARBEIT, ZEIT, GELD. UND ALLERHAND PROBLEME.

Bei der Ausstattung großer Bauobjekte gibt es viele Unsicherheitsfaktoren. Und manche Entscheidung wäre leichter zu treffen, wenn es dafür eine Sicherheit gäbe, daß man das Richtige gewählt hat.

Diese Sicherheit gibt Ihnen bei der Wahl des Teppichbodens die Qualitätsmarke Enkalon. Sie spart Ihnen bereits bei der Planung viel Arbeit, Zeit und Geld. Und spätere Probleme.

Als zusätzliches Kennzeichen für kontrollierte Qualität steht sie neben der Marke des Teppichherstellers und sagt Ihnen, daß der damit ausgezeichnete Teppichboden

durch und durch gut ist. In Material und Verarbeitung. Denn nur solche Teppichböden dürfen damit ausgezeichnet werden, die die strengen Qualitäts- und Verarbeitungsrichtlinien von Enka Glanzstoff erfüllen. Hinsichtlich des Polmaterials und -gewichtes, der Flordichte, der Zug- und Scheuerfestigkeit, der Rückenverarbeitung, der Licht- sowie Farbechtheit.

Enkalon controlled quality — das ist Ihre Sicherheit, keine Fehlinvestitionen zu machen. Die Sicherheit, Qualität zu bekommen, die nicht enttäuscht.



**Sicherheit für Qualität
bei Teppichböden.**

Enka Glanzstoff B.V., Arnheim/Holland. Für die Schweiz: Feldmühle AG, CH 9400 Rorschach.



Wenn Sie wie die IBM glauben, jede Branche hätte ihre spezifischen Probleme, können Sie jetzt für Ihre spezifische Branche die spezifische Lösung besichtigen:

Das IBM System/3 im Einsatz.

Jede Branche hat ihre spezifischen Probleme, für die aber meistens keine spezifischen Computer vorhanden sind.

Für die also auf ein und demselben Computer branchenspezifische Lösungen durchgeführt werden müssen.

Das stellt an den Computerhersteller und die Fachleute Anforderungen: Der Computer muss genügend Möglichkeiten offenlassen. Und die Leute, die mit ihm Probleme lösen, müssen diese Möglichkeiten auszuschöpfen wissen.

Das IBM System/3, das kleinste der IBM-Systeme,

unterscheidet sich von grossen Systemen natürlich durch seine Grösse. Und durch seine Kosten. Aber kaum durch seine Einsatzmöglichkeiten.

Die Fachleute, die mit ihm Probleme lösen, haben mit seinen Möglichkeiten in allen Branchen schon spezifische Probleme gelöst – und zwar in der Schweiz.

Wenn Sie also branchenbezogene Probleme haben, kann Ihnen zwar auch die IBM meistens keinen spezifischen Computer dafür vorführen.

Aber immer eine spezifische Lösung.

An die IBM: Wir sind auf dem Gebiet tätig, das wir angekreuzt haben und möchten eine spezifische Lösung für diese Branche, die Sie mit dem IBM System/3 bereits realisiert haben, an Ort und Stelle ansehen.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Telefon Nr. _____

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____ 28

(Ausschneiden und einsenden an: IBM Informationsabteilung, Talstrasse 66, 8022 Zürich)

- ☐ Verwaltung
- ☐ Transportwesen
- ☐ Spitalwesen
- ☐ Dienstleistungssektor
- ☐ Bank
- ☐ Detailhandel
- ☐ Grosshandel
- ☐ Food-/Pharmabranche
- ☐ Verlags- und Druckereiwesen
- ☐ Textil- und Bekleidungsbranche
- ☐ Fabrikation und Montage
- ☐ Konstruktion und Maschinenbau
- ☐ Brenn- und Treibstoffe
- ☐ Chemie-Industrie
- ☐ Metallbranche
- ☐ Ausbildungswesen
- ☐ Papier-/Holzbranche
- ☐ _____



Neue Wettbewerbe

Designwettbewerb Abet Print

Abet Print ist ein italienisches Unternehmen, das durch die Produktion von dekorativen Schichtstoffplatten bekannt ist. Print manifestiert sein Interesse an gutem Design durch Ausschreibung von Prototypwettbewerben und aktive Beteiligung an internationalen Veranstaltungen. Der Ideenwettbewerb steht unter dem Patronat der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, die auch die Wettbewerbsbedingungen ausgearbeitet hat. Diese können mit allen nötigen Unterlagen bei Abet Print, Feldeggstrasse 42, 8008 Zürich, angefordert werden. Die Arbeiten können bis zum 5. Oktober 1973 eingesandt werden. Jury: Eleonore Peduzzi-Riva, Designerin, Milano (Präsidentin); Ueli Berger, Designer/Plastiker, Ersigen BE; Dr. Lucius Burckhardt, Soziologe, Dozent für Architektur an der ETH Zürich, Basel; Dr. Willy Canziani, Psychologe, Zürich; Georg Cavelti, Direktor ABM, Zürich; Guido Cocchi, Architekt, Präsident des BSA, Lausanne; Alfred Hablützel, Grafiker/Fotograf, Bern; Verena Huber, Innenarchitektin, Präsidentin der VSI, Zürich; Guido Jannon, Werbeberater, Torino; Dr. Alex Strässle, Fabrikant, Kirchberg SG; Yvonne Tempelmann, Journalistin, Zürich. Die besten Arbeiten werden wie folgt prämiert: 1. Preis Fr. 6000.—; 2. Preis Fr. 4000.—; 3.–5. Preis je Fr. 2500.—; 6.–10. Preis je Fr. 1500.—.

Wettbewerbsentscheide

Kunstwettbewerb am Rheumazentrum Zurzach

Die Jury fasste folgende Beschlüsse und unterbreitete sie als Anträge der Bauherrschaft: 1. Es sei allen vier Künstlern (Fontana, Koch, Mattioli und Schwarz) die im Reglement vorgesehene Entschädigung von Fr. 5000.— ausbezahlt. 2. Das Projekt Mattioli sei, unter dem Vorbehalt der in der Kritik gemachten Feststellungen, zur Ausführung zu bringen. 3. Da Teile des Projektes Koch ausserordentliche Qualitäten aufweisen, regte die Jury an, es sei mit dem Künstler Kontakt aufzunehmen und die Plazierung eines Teils seines Vorschlages auf dem Kurgelände ins Auge zu fassen.

Neubau eines Oberstufenschulhauses in Wartau SG

Für die Lösung der Bauaufgabe wurde eine Konkurrenz unter fünf geladenen Architekten durchgeführt. Die Expertenkommission kam zu folgendem Entscheid: 1. Rang (Fr. 1600.—): J.P. Scherrer, Arch., St. Gallen; 2. Rang (Fr. 1200.—): Walter Schlegel, Arch. BSA/SIA, Trübbach; 3. Rang (Fr. 1200.—): Hans Broder, Arch. SIA, Bad Ragaz; 4. Rang: F. Berger + W. Fuchs, Buchs; 5. Rang: Adolf Urfer, Arch. SIA, Sargans. Es wird ferner an alle Projektverfasser die feste Entschädigung von Fr. 3000.— ausbezahlt. Die Expertenkommission empfiehlt der Schulbehörde einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterentwicklung zu beauftragen. Expertenkommission: W. Eggenberger, Schulratspräsident (Vorsitzender); W. Blöchliger, Arch., Uznach; A. Baumgartner, Arch., Rorschach; H. Vetsch, Schulratsmitglied, Trübbach; M. Sigrist, Kantonales Hochbauamt, St. Gallen.

Gemeindegebäude Merenschwand AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 2300.—): Emil Aeschbach + Walter Felber, Aarau (Mitarbeiter: A. Kim, Aarau); 2. Rang (Fr. 1900.—): Viktor Langenegger, Arch. SIA (Mitarbeiter: Walter Stamm), Muri AG; 3. Rang (Fr. 800.—): P.F. Oswald, Arch. SIA, Erwin Amrein, Arch. SIA, Bremgarten. Jeder Projektverfasser erhält die vorgesehene feste Entschädigung von Fr. 1000.—. Das Preisgericht beschliesst einstimmig, das Projekt im 1. Rang zur Überarbeitung zu empfehlen. Preisgericht: W. Leuthard, Gemeindeammann, Präsident, Merenschwand; Jos. Käppeli, Gemeinderat, Merenschwand; P. Cerliani, Arch., Bremgarten und Zürich; W. Moser, Arch., Baden und Zürich; E. Stücheli, Arch., Zürich.



Guisanplatz – Tram 9 – Offen von 9 bis 18 Uhr

Fachvorträge (Programm bei Walther + Trösch, Informis AG, 4514 Roggwil, Tel. 063/9 78 55, erhältlich).

Thematische Ausstellungen: «Forschung, Planung, Gestaltung, Realisierung» unter Mitwirkung folgender Verbände: BSA, SIA, GAB, SWB, ASIC, VSS, UPIAS, FKW, CRB, BDS, HBF, IREC.

Organisation: Aussteller-Genossenschaft BEA, Postfach 1009, 3001 Bern, Tel. 031/42 19 88.

Architekturbüro SBB in Zürich



Zum Planen, Projektieren, Zeichnen und Überwachen grosser, vielseitiger und interessanter Bauaufgaben (z.B. Bahnhofgebäude, Bauten für technische Anlagen – wie Stellwerke usw., Dienstgebäude, Güterumschlag- und Lagerhallen, Depots, Werkstätten, Personalgebäude und Wohnbauten) suchen wir einen jüngeren

- **dipl. Architekten**
- **Architekt-Techniker HTL**
- **Hochbauzeichner(in)**

mit einiger Praxis.

Wir bieten: gute Arbeitsbedingungen in kameradschaftlichem Team.

Senden Sie Ihre Bewerbung an die SBB, Bauabteilung Kreis III, Postfach, 8021 Zürich, oder nehmen Sie über Telefon 01/39 39 39, intern 2290, einen ersten Kontakt mit uns auf.

